

Leserbrief, 11.1.2026

Kunst in der Kirche – Nachlese: Lesung im Rahmen der Ausstellung von Jutta Maria Clemens

Und ich bin eine Rose! / Ein Kelch-, ein Blütenblatt, ein Dorn/ An irgendeinem
Sommermorgen / Ein Fläschchen Tau – ein Bienchen oder zwei – / ein Lufthauch – ein
Hüpfen im Geäst – / und ich bin eine Rose! *Emily Dickinson*

Die Ausstellung von Jutta Maria Clemens „**per aspera ad astra**“ **Blumenbilder und andere** wird bis Ende Februar 2026 verlängert – anstelle einer Finissage konnten wir letzten Sonntag (am 11. Januar) nach dem Gottesdienst eine Lesung mit Blumengedichten hören. Die persönliche Auswahl, frei vorgetragen von der Schauspielerin **Angela Winkler**, aus einem Sammelsurium von privaten Skizzenbüchern, Notizblättern und Gedichtbänden passte wunderbar zu den Bildern der Künstlerin. Diese Begegnung kann kein Zufall sein. Über fünfzig Besucher konnten sich an Gedichten von Else Lasker Schöler, Rainer Maria Rilke, Otto Sander, Rose Ausländer, Johann Wolfgang von Goethe und anderen erfreuen und tiefer in die Malerei eintauchen. Ganz herzlichen Dank an Angela Winkler und Jutta Maria Clemens für die bewegende Stunde und die anregenden Gespräche.

Raimund Spierling

Die klare frische Rosenblüte streichelt

mein geschlossenes Auge leicht -,
als legte sie noch tausend kühle Lider,
eines auf das andere, über
mein heißes Lid. Und tausend Schlummer
breitet sie dann über meine Täuschung hin,
darunter streif ich selbst umher
im Duft des Labyrinths.

Rainer Maria Rilke